

Zwischenbericht zur Sanierung

Sinsheim
Sanierung „Bahnhofsumfeld“
Stand: 31.01.2011

1. Projektleiter: Herr Hecker
2. Vertrag vom: 06./17.03.2006
Laufzeit des Vertrages bis: Ende der Sanierung
3. Programm: Bund-/Länderprogramm
Laufzeit: seit 2005
bis 31.12.2013
4. Förmliche Festlegung: Beschluss vom 08.11.2005
geändert am 07.11.2006
5. Sanierungsverfahren: Umfassendes Sanierungsverfahren
6. Förderrahmen: 3.086.169,00 €
7. Finanzhilfen des Bund / Landes
bereits ausbezahlt: 1.851.701,00 €
noch ausbezahlt: 1.158.201,00 €
693.500,00 €
Restförderrahmen
1.156.000,00 € Brutto (Restförderrahmen)
8. Geschätzte Restlaufzeit: 1 Jahr
9. Sanierungsziele:
 1. Verbesserung der Attraktivität im Umfeld des Bahnhofes
 2. Schaffung notwendiger öffentl. Stellplätze
 3. Schaffung gesicherter Fußwegeverbindungen von/zum Bahnhofsbereich
 4. Verkehrslenkende Maßnahmen (ÖPNV)
 5. Freiflächengestaltung
 6. Sanierung von Gebäuden
10. Bebauungsplan: Einzelfallentscheidung nach § 34 BauGB

I. Allgemeines

Die Gebietskulisse des Sanierungsgebietes deckt den Bereich nördlich und südlich des Bahnhofes ab. Im Laufe der Maßnahme wurden noch Teile des ehemaligen Sanierungsgebietes Altstadt III (Umgebung Burgplatz) in die förmliche Satzung des Sanierungsgebietes mit einbezogen.

II. Sachstand

Die Maßnahme befindet sich in der Endphase. Für das Programmjahr 2011 wurde eine beantragte Aufstockung des Förderrahmens bewilligt, mit dem Hinweis, dass hiermit die Ausfinanzierung der Gesamtmaßnahme gegeben ist.

Schwerpunkt des Fördermitteleinsatzes war bisher der öffentliche Bereich, wie z.B. Neugestaltung der Fußwegeverbindungen „Dührener Straße / Grabengasse“, die Neugestaltung des Burgplatzes, der Bau eines neuen Steges über die Bahngleise, sowie der Neubau einer Gemeinbedarfseinrichtung (Volkshochschule) auf dem Grundstück der ehemaligen Post. Für den Neubau des Steges wurden nur die beiden Rampen über die Städtebauliche Erneuerung gefördert; für die restlichen Aufwendungen wurde eine Fachförderung (GVFG) gewährt.

Private Sanierungsvorhaben insbesondere im Bereich der Muthstraße/Bahnhofstraße ergänzten die bisherigen Sanierungsaktivitäten.

III. Perspektiven

Mit Ausfinanzierung des neuen Steges über die Bahngleise (Rampen), der Neugestaltung der Ladestraße, der restlichen Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Muthstraße nebst Abrechnung der noch laufenden privaten Sanierungsvorhaben, ist der restliche Förderrahmen für das Sanierungsgebiet erschöpft.

Die schon seit langem gewünschte Modernisierung des Bahnhofsgebäudes selbst wird derzeit ohne Erhalt von Fördermittel, aber der Inanspruchnahme von erhöhten Abschreibungsmöglichkeiten in Sanierungsgebieten durchgeführt.

Die Gesamtmaßnahme wird zum Jahresende 2011/ Jahresanfang 2012 endabgerechnet.

Freiburg, 21.02.2011

Roland Hecker
Projektleitung